Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Land, Frau Kathrin Schweizer
Sehr geehrter erster Sekretär des Botschafters von Qatar in Bern, Herr Abdulla Al Emadi
Sehr geehrter Herr türkischer Vizekonsul, Herr Furkan Yilmaz
Sehr geehrter Herr Präsident der Föderation Islamischer Dachorganisation Schweiz, Herr Önder Günes
Sehr geehrte Frau Co-Präsidentin der Basler Muslim Kommission, Frau Fatma Öztürk Causoglu
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder der Basler Muslim Kommission
Werte Anwesende

Zu diesem besonderen Anlass des Fastenbrechens heisse ich Sie von Herzen willkommen. Es ist mir eine grosse Ehre, als Grossratspräsidentin hier zu sein und gemeinsam mit Ihnen diesen bedeutsamen Moment zu feiern.

Der heutige Abend markiert das Ende eines Tages des Fastens – und zugleich steht er sinnbildlich für einen ganzen Monat der Besinnung, der Geduld und der Solidarität. Der Ramadan erinnert daran, wie wertvoll Mitgefühl, Selbstdisziplin und Dankbarkeit sind. Er lädt dazu ein, den Blick nicht nur auf das eigene Leben zu richten, sondern auch auf jene, die Unterstützung und Beistand brauchen. Diese Haltung der Achtsamkeit ist ein grosser Gewinn – nicht nur für die Glaubensgemeinschaft, sondern für unsere gesamte Gesellschaft.

Das Fastenbrechen ist daher nicht nur ein Fest des Genusses und der Freude, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, innezuhalten und über die Werte nachzudenken, die uns verbinden. In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft von vielfältigen Herausforderungen geprägt ist, sind Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und Dialog von grösster Bedeutung.

Diese Werte bilden das Fundament unseres demokratischen Zusammenlebens in Basel.
Basel ist eine Stadt der Vielfalt. Menschen unterschiedlichster Herkunft, Sprache und Religion leben hier Tür an Tür. Diese Vielfalt ist kein Hindernis – sie ist eine Stärke. Sie eröffnet neue Perspektiven, fördert Kreativität und erweitert unseren Horizont. Damit sie ihre positive Kraft entfalten kann, braucht es Begegnung. Es braucht Orte und Anlässe wie diesen, an denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Vorurteile abbauen und Vertrauen aufbauen können.

Die Basler Muslimkommission leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie schafft Plattformen für Austausch, engagiert sich im interreligiösen Dialog und setzt Zeichen für ein respektvolles Miteinander. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Dank. Es zeigt, dass Integration keine Einbahnstrasse ist, sondern ein gemeinsamer Prozess, der Offenheit und Bereitschaft auf allen Seiten erfordert.

Wenn wir heute Abend zusammenkommen, lassen Sie uns die Vielfalt unserer Kulturen und Traditionen würdigen. Jeder von uns bringt einzigartige Perspektiven und Erfahrungen mit, die unser Miteinander bereichern. Indem wir einander zuhören, Fragen stellen und Unterschiede

nicht als Bedrohung, sondern als Lernchance begreifen, stärken wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ich lade Sie ein, diesen Abend nicht nur als Fest des Fastenbrechens zu betrachten, sondern auch als wertvolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen – insbesondere über unsere unterschiedlichen interkulturellen und interreligiösen Perspektiven.

Lassen Sie uns gemeinsam in einen inspirierenden Dialog treten, um die Wertschätzung füreinander zu vertiefen und unsere Gemeinsamkeiten ebenso wie unsere Unterschiede besser kennenzulernen.

Gerade in einer pluralistischen Gesellschaft ist es entscheidend, dass wir uns auf gemeinsame Grundwerte verständigen: die Achtung der Menschenwürde, die Gleichberechtigung von Frau und Mann, die Religionsfreiheit und die Verantwortung jedes Einzelnen für das Gemeinwohl. Diese Werte verbinden uns – unabhängig davon, welcher Religion wir angehören oder welche Weltanschauung wir vertreten.

Das heutige Fastenbrechen steht somit auch für Hoffnung: die Hoffnung auf Verständnis statt Misstrauen, auf Begegnung statt Abgrenzung und auf Zusammenarbeit statt Spaltung. Wenn wir diese Haltung über den heutigen Abend hinaus in unseren Alltag tragen, leisten wir alle einen Beitrag zu einem starken, solidarischen Basel.

Ich danke Ihnen herzlich für die Einladung und für Ihr Engagement. Möge dieser Abend von Offenheit, Wärme und inspirierenden Gesprächen geprägt sein. Möge er uns alle daran erinnern, wie wichtig es ist, zusammenzustehen und einander mit Respekt, Neugier und Wohlwollen zu begegnen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Fastenbrechen und einen bereichernden Abend.

Basel, 07. März 2026